Mode- und Marktberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 14

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Mailand, 12. Juli 1904. (Originalbericht). Die diesjährige italienische Seidenernte wird auf 40,000,000 Kilog. Cocons geschätzt, gegen 36,000,000 im 1903 und ungefähr 42,000,000 im 1902. Von den levantinischen Produktionsländern liegt noch kein zuverlässiges Resultat vor, doch scheint die Ernte dort eher geringer zu sein als letztes Jahr.

Die Preise haben auch letzte Woche noch aufgeschlagen, unterstützt von einer ziemlich regen Nachfrage in Realinen, sei es für Amerika oder für Zwirnerei-Bedürfnisse. In italienischen Organzinen feinen Titers und in den in letzter Zeit etwas vernachlässigten italienischen Tramen war ziemlich bedeutende Nachfrage.

In japanischen Grègen, hauptsächlich in 11/13 und 13/15, wurden einige Geschäfte geschlossen, und aus der Nachfrage zu schliessen hätte der Umsatz noch viel grösser sein können, wenn der Stock in diesen Titern nicht beinahe vollständig aufgebraucht wäre. Auch in feinen Titern sind kürzlich einige Bedürfnisse aufgetaucht.

Von den asiatischen Märkten setzt Shanghai ganz ausser Verkauf; die Chinesen wollen davon Nutzen ziehen, dass in Europa bedeutende Verkäufe à découvert gemacht wurden, wovon sie sehr wohl unterrichtet sind.

Canton ist sehr fest, die dritte Ernte soll dort 7000 Ballen nicht erreichen.

Yokohama ist unverändert; der Stock nimmt dort nur sehr langsam zu, und können die Preise deshalb trotz Krieg und ökonomischer Krisis gut gehalten werden.

Seidenwaren.

Auf dem Platz **Zürich** ist es gegenwärtig wieder recht ruhig und merkt man noch wenig von der auf den Herbst prophezeiten durchschlagenden Seidenkleidmode. Die Fabrik würde gerne länger andauernde Lieferungsgeschäfte abschliessen, doch zeigen die Einkäufer dazu noch keine Lust. Die Seidenpreise zeigen eher wieder etwas steigende Tendenz, trotz der im allgemeinen befriedigenden Ernten.

Auch in **Krefeld** lässt die Beschäftigung zu wünschen übrig. Einzig die Sammetbranche hofft auf günstigere Verhältnisse, indem die Konfektion in den neuen Kleidermodellen sehr geschmackvolle und voraussichtlich Anklang findende Arten geschaffen hat. Was sonst noch in Seidenstoffen auf Stuhl sich befindet, sind Blousen- und Kravattenstoffe. Kleinere und grössere Karosgewebe, erstere in hübschen, neuen Farbstellungen, letztere mit Atlasstreifen, durchbrochene Gewebe und farbige Damassés finden einiges Interesse; doch fehlt eine wirklich durchschlagende Neuigkeit. — In Ergänzung des in der vorletzten Nummer gebrachten Artikels „Wo blieb die Künstlerseide?" ist mitzuteilen, dass sich die Firma Seidenweberei der Christiansenseide, G. m. b. H., in Darmstadt, die seinerzeit die Künstlerseide lancierte, sich aufgelöst hat. Damit verschwindet ruhmlos ein für unsere Konfektionsbranche aussichtsloses Unternehmen.

Auch in **Lyon** liegen die Geschäfte gegenwärtig ruhig. Die Nachfrage beschränkt sich auf Mousseline, Taffete, kleingemusterte und im Stück gefärbte Stoffe und Sammete.

In **Como** hat man anlässlich des bevorstehenden Abschlusses des italienisch-schweizerischen Handelsvertrages von Seiten der Seidenindustriellen eine Protestversammlung veranstaltet, da man die dortige Seidenindustrie zu Gunsten der schweizerischen benachteiligt glaubt. In dieser Richtung sind aber für uns die Bäume noch nie in den Himmel gewachsen und wird auch da nicht zu viel erreicht worden sein.

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft
vom 15. Juli 1904.

Organzin.

Ital. u. Franz.	Extra-Class.	Class.	Subl	Corr.	Japan	Grap. geschn. Filatur.	Class.	Subl.	Corr.
17/19	48	47	45—46	—	22/24	46	—	—	—
18/20	47—48	46—47	45	—	24/26	45	—	—	—
20/22	47	46	44	—	26/30		—	—	—
22/24 / 24/26	46	45	43	—	30/40	—	—	—	—

China	Tsatlée Classisch	Tsatlée Sublim		Kanton Filat. 1. ord.	Kanton Filat. 2. ord.
30/34	45	43—44	20/24	40-41	—
36/40	44	42—43	22/26	39-40	—
40/45	43	41—42	24/28	—	—
45/50	41	40—41			

Tramen.

Italien.	Class.	Sub.	Corr.	Japan	zweifache Fil.	zweifache Class.	zweifache Ia.	dreifache Fil.	dreifache Class.	dreifache Ia.
18/20 à 22 / 22/24	45-46	44	—	20/24	46	—		—	—	—
				26/30	45	43—44		—	—	—
24/26 / 26/30	44-45	43	—	30/34	44	43		46		
				36/40	—	—		46		—
3fach 28/32 / 32/34	45-46	44	—	40/44	—	—		45		44
				46/50	—	—		—		—
36/40, 40/44	44-45	43	—							

China	Tsatlée geschnell. Class.	Subl.	Corr.	Miench. Ia. Schw.	Ouvrais		Kant. Filat.	Sublime
36/40	43	42	41	36/40	39-40	2fach	20/24	39
41/45	42	41	40	40/45	38-39		22/26	37
46/50	41	40	39	45/50	37-38		24/28/30	36
51/55	40	39	38	50/60	36-37	3fach	30/36	39
56/60	—	—	—				36/40	37
61/65	—	—	—				40/44	36

Kleine Mitteilungen.

Der neue italienisch-schweizerische Handelsvertrag ist Mittwoch den 13. Juli, abends 6 Uhr unterzeichnet worden. Die beiden Regierungen haben im Hinblick auf die im Gange befindlichen Unterhandlungen mit anderen Mächten sich gegenseitig verpflichtet, den Vertrag bis zu dem Augenblick geheim zu halten, da er den betreffenden Parlamenten unterbreitet wird, d. h. bis Ende November. Bis zur Anwendung der neuen Tarife, die nicht vor Juli 1905 eintritt, werden die gegenwärtigen Tarife für Italien und die Schweiz in Kraft bleiben.

Ferien!

Pegasus, reg' deine Schwingen,
Hilf dem Dichterlinge heut;
Sollt' mein Lied den Zweck erringen,
Wär's mir eine grosse Freud'.
Will dann gern noch oftmals dichten,